

Autor: gig
Seite: 20
Ressort: BOEB

Gattung: Tageszeitung
Reichweite: 0,045 (in Mio.)

Ausbildung von IT-FachLeuten

Den hohen IT-Fachkräftebedarf soll auch das Herman-Hollerith-Zentrum (HHZ)

in Böblingen decken, eine Außenstelle der Universität Reutlingen. Absolventen der Akademie für Datenverarbeitung an der Sindelfinger Gottlieb-Daimler-Schule können künftig nach Abschluss der dreijährigen Ausbildung zum staatlich geprüften Informatiker am HHZ einen Bachelorabschluss in Wirtschaftsinformatik machen. Dadurch entstehen bei voller Ausbaustufe weitere

120 Studienplätze in Böblingen. Die Gesamtkapazität am HHZ kann damit bis 2020 auf insgesamt 300 Studienplätze ausgebaut werden. Bisher schon gab es am HHZ den Studiengang Digital Business Management mit 20 Plätzen pro Semester sowie Services Computing mit 25 Plätzen je Semester. Beides kann berufsbegleitend studiert werden, der

Abschluss ist ein Master of Science.

Am HHZ haben vier Doktoranden ihre Forschungsarbeiten begonnen. Sie wer-

den mit einem Programm am HHZ vom Ministerium für Wissenschaft gefördert. Im

Fokus stehen die Leitthemen Enterprise Architecture & Applications, Cloud Computing sowie Big Data. Das Bewerbungsverfahren läuft noch, insgesamt sind zwölf Stipendien zu vergeben. Die Nachwuchsforscher werden am HHZ von zwölf Professoren betreut.gig

Wörter: 157

Seite: 10
Ressort: Stadt und Kreis Böblingen
Gattung: Tageszeitung

Auflage: 16.044 (gedruckt) 16.054 (verkauft)
16.480 (verbreitet)
Reichweite: 0,043 (in Mio.)

Spitzenforschung wird Realität

Kooperatives Promotionskolleg "Services Computing" am Herman-Hollerith-Zentrum in Böblingen eröffnet Nach langen Vorbereitungen konnte jetzt das vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg geförderte Programm am Herman-Hollerith-Zentrum (HHZ) in Böblingen seine Forschungsarbeit aufnehmen. Aktuell sind bereits vier Doktoranden tätig.

BÖBLINGEN (red). Das Bewerbungsverfahren läuft noch. Geplant sind laut einer Pressemitteilung insgesamt zwölf Stipendien für besonders talentierte Nachwuchsforscher. Diese werden von zwölf Professoren betreut. Das kooperative Promotionskolleg - Services Computing - am HHZ ist eine gemeinsame Einrichtung der Universität Stuttgart und der Hochschule Reutlingen.

Zur offiziellen Auftaktveranstaltung konnten die beiden Sprecher des Promotionskollegs, Prof. Dr. Frank Leymann von der Universität Stuttgart und Prof. Dr. Alfred Zimmermann von der Hochschule Reutlingen, zahlreiche Gäste aus Politik, Forschung und Industriepartnern begrüßen. Mit dem gemeinsamen Promotionskolleg wolle man sich einem derzeit sehr aktuellen Forschungsthema zuwenden. Im Fokus der Forschungen würden dabei drei Leitthemen stehen - "Enterprise Architecture & Applications", "Cloud Computing" sowie "Big Data".

Um eine möglichst hohe Qualität der Forschung zu erreichen, sind die Bedingungen für eine Annahme einer Disser-

tation besonders hoch. "Es geht nicht darum, dass wir es gut finden, sondern die Ergebnisse der Forschungen müssen auch international bestehen können. Deswegen müssen alle Ergebnisse auch auf internationalen Kongressen vorgestellt werden", so Leymann.

Erfreut über die so forcierte Spitzenforschung am HHZ zeigten sich bei der Eröffnung auch der Böblinger Landrat Roland Bernhard sowie der erste Bürgermeister der Stadt, Ulrich Schwarz. "Ich bin froh darüber, dass es uns gelungen ist, das HHZ hier in Böblingen zu gründen. Mit seiner Spitzenforschung passt es gut hierher, ins schwäbische Silicon Valley mit Unternehmen wie IBM, Hewlett Packard und vielen weiteren Unternehmen sowie Startups aus der IT Branche." Ähnlich auch die Einschätzung von Bernhard, der sich aber auch einen Ausbau in der Breite wünschte: "Mit der ADV haben wir hier vor Jahren den Grundstein zur Informatik gelegt. Jetzt haben wir hier die Spitzenforschung etabliert. Das ist wirklich ein toller Tag und sie haben da meine volle Unterstützung. Was jetzt noch fehlt, ist nur noch ein Bachelorangebot."

Dass das Herman Hollerith Zentrum sich mit seinem kooperativen Promotionskolleg auf einem sehr guten Weg befindet, bescheinigte den Forschern bei der Eröffnung auch der Vizepräsident der Hochschule Reutlingen, Prof. Dr. Gerhard Gruhler, der in seiner kurzen Ansprache auch auf die weiteren erfolgreichen Forschungsaktivitäten der Hochschule Reutlingen verwies, die in den letzten Jahren deutlich ausgebaut wurde. Dabei sei die Informatik der Hochschule Reutlingen, so der Dekan der Fakultät Informatik, Prof. Dr. Uwe Kloos bei seinem Grußwort, gleich an zwei kooperativen Promotionskollegs beteiligt. Neben dem am HHZ angesiedelten Promotionskolleg "Services Computing" sei die Informatik auch Partner im kooperativen Promotionskolleg der Fakultät für angewandte Chemie der Hochschule Reutlingen und der Universität Tübingen.



Am Böblinger Herman-Hollerith-Zentrum haben aktuell bereits vier Doktoranden ihre Forschungsarbeiten aufgenommen Foto: SRC/Archiv

Wörter: 413

© 2017 PMG Presse-Monitor GmbH

Seite: 19
Ressort: GÄUBOTE / Lokales
Gattung: Tageszeitung

Auflage: 11.958 (gedruckt) 11.258 (verkauft)
 11.432 (verbreitet)
Reichweite: 0,025 (in Mio.)

Ergebnisse müssen international bestehen können

Böblingen: Auftakt zum kooperativen Promotionskolleg (Services Computing) am Herman-Hollerith-Zentrum

Startschuss des kooperativen Promotionskollegs (Services Computing) am Herman Hollerith Zentrum (HHZ) in Böblingen : Nach langen Vorbereitungen konnte jetzt das vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg geförderte Programm am HHZ seine Forschungsarbeit aufnehmen.

Aktuell sind bereits vier Doktoranden tätig. Das Bewerbungsverfahren läuft noch. Geplant sind insgesamt zwölf Stipendien für besonders talentierte Nachwuchsforscher, die von zwölf Professoren betreut werden. Das kooperative Promotionskolleg (Services Computing) am Herman-Hollerith-Zentrum ist eine gemeinsame Einrichtung der Universität Stuttgart und der Hochschule Reutlingen. Zu der Auftaktveranstaltung konnten die beiden Sprecher des Promotionskollegs, Prof. Dr. Frank Leymann von der Universität Stuttgart und Prof. Dr. Alfred Zimmermann von der Hochschule Reutlingen zahlreiche Gäste aus Politik, Forschung und Industriepartnern begrüßen. Mit dem gemeinsamen Promotionskolleg wolle man sich einem derzeit sehr aktuellen Forschungsthema zuwenden. Im Fokus der Forschungen würden dabei drei Leitthemen stehen „Enterprise Architecture & Applications, Cloud Computing sowie Big Data. Um eine möglichst hohe Qualität der Forschung zu erreichen, sind die Bedingungen für eine Annahme einer Dissertation besonders hoch. „Es geht nicht darum, dass wir es gut finden, sondern die Ergebnisse der Forschun-

gen müssen auch international bestehen können. Deswegen müssen alle Ergebnisse auch auf internationalen Kongressen vorgestellt werden“, sagte Prof. Dr. Frank Leymann.

Erfreut über die so forcierte Spitzenforschung am Herman-Hollerith-Zentrum zeigten sich bei der Eröffnung auch der Landrat des Landkreises Böblingen, Roland Bernhard, sowie der Erste Bürgermeister der Stadt, Ulrich Schwarz. „Ich bin froh darüber, dass es uns gelungen ist, das HHZ hier in Böblingen zu gründen. Mit seiner Spitzenforschung passt es gut hierher, ins schwäbische Silicon Valley mit Unternehmen wie IBM, Hewlett Packard und vielen weiteren Unternehmen sowie Start-ups aus der IT-Branche.“ Ähnlich auch die Einschätzung von Landrat Roland Bernhard, der sich aber auch einen Ausbau in der Breite wünschte. „Mit der ADV haben wir hier vor Jahren den Grundstein zur Informatik gelegt. Jetzt haben wir hier die Spitzenforschung etabliert. Das ist wirklich ein toller Tag, und Sie haben da meine volle Unterstützung. Was jetzt noch fehlt, ist nur noch ein Bachelorangebot.“

An zwei Kollegs beteiligt
 Dass das Herman-Hollerith-Zentrum sich mit seinem kooperativen Promotionskolleg auf einem sehr guten Weg befindet, bescheinigte den Forschern bei der Eröffnung auch der Vizepräsident der Hochschule Reutlingen, Prof. Dr. Gerhard Gruhler, der in seiner kurzen Ansprache auch auf die weiteren erfolgreichen Forschungsaktivitäten der Hoch-

schule Reutlingen verwies, die in den letzten Jahren deutlich ausgebaut wurde. Dabei sei die Informatik der Hochschule Reutlingen, so der Dekan der Fakultät Informatik, Prof. Dr. Uwe Kloos bei seinem Grußwort, gleich an zwei kooperativen Promotionskollegs beteiligt. Neben dem am HHZ angesiedelten Promotionskolleg „Services Computing“ sei die Informatik auch Partner im kooperativen Promotionskolleg der Fakultät für angewandte Chemie der Hochschule Reutlingen und der Universität Tübingen.

Doktoranden sollen im Rahmen eines kooperativen Forschungsprogramms zur selbstständigen wissenschaftlichen Tätigkeit am HHZ angeleitet und gemeinsam betreut werden, mit dem Ziel, sie bei der Promotion im Fach Informatik an der Universität Stuttgart zu unterstützen. Services Computing ist ein interdisziplinärer Ansatz, der sich auf die Frage bezieht, wie Informationstechnologien die geschäftsrelevanten Strategien und Prozesse der unternehmerischen Wertschöpfung substantiell unterstützen können. Das wesentliche Ziel von Services Computing ist es, komplexe Informationssysteme durch eine Kombination von Informatikmethoden und IK-Technologien ganzheitlich und durchgängig gemäß der Metapher verteilter Dienste zu modellieren, zu entwerfen, zu entwickeln, auszuliefern, zu betreiben und zu überwachen. -gb-

Wörter: 537
Urheberinformation: Th. Körner Verlag